

session sortira son plein et entier effet pour autant qu'elle concerne des matières qui sont du ressort de la Communauté germanophone.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié par le *Moniteur belge*.
Eupen, le 18 avril 1990.

Le Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone,
J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement, de la Formation, de l'Animation culturelle et des Médias,
B. FAGNOUL

Le Ministre communautaire de la Jeunesse, du Sport, de la Formation des Adultes et des Affaires sociales,
M. GROSCH

VERTALING

N 90 — 1725

18 APRIL 1990. — Decreet houdende goedkeuring van het Verdrag nr. 159 betreffende de beroepsrevalidatie en werkgelegenheid van gehandicapten, aangenomen te Genève op 20 juni 1983 door de Internationale Arbeidsconferentie in haar negenenzestigste zitting (1)

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Executieve, bekrachtigen hetgeen volgt:

Enig artikel. Het Verdrag nr. 159 betreffende de beroepsrevalidatie en werkgelegenheid van gehandicapten, aangenomen te Genève op 20 juni 1983 door de Internationale Arbeidsconferentie in haar negenenzestigste zitting, zal volkomen uitwerking hebben voor zoverre het betreft aangelegenheden die onder de Duitstalige Gemeenschap ressorteren.

Kondigen dit decreet af, bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.
Eupen, 18 april 1990.

De Voorzitter van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,
J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media,
B. FAGNOUL

De Gemeenschapsminister van Jeugd, Sport, Volwassenenvorming en Sociale Aangelegenheden,
M. GROSCH

D 90 — 1726

5. JUNI 1990. — Dekret zur Festlegung der Anzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson im Vollzeitsekundarunterricht des Typs I

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Exekutive, sanktionieren es

Artikel 1. Vorliegendes Dekret findet Anwendung auf den von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisierten oder bezuschuften Vollzeitsekundarunterricht des Typs I.

Es findet keine Anwendung auf den Sondersekundarunterricht.

Art. 2. § 1. Im Vollzeitsekundarunterricht des Typs I wird die Anzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson auf der Grundlage der Anzahl wöchentlicher Unterrichtsstunden/Lehrperson pro Schüler, « Koeffizienten » genannt, festgelegt.

Unter Unterrichtsstunden/Lehrperson ist die Zahl der Unterrichtsstunden zu verstehen, die wöchentlich dem Unterricht und den anderen Leistungen, die im Unterrichtsstundenplan einbegriffen werden können, gewidmet werden, unter Ausschluss der Unterrichte in Religion und in nichtkonfessioneller Sittenlehre.

§ 2. Die im § 1 erwähnten Koeffizienten werden wie folgt festgelegt :

a) für das erste Jahr A

- vom 1. bis 25. Schüler : 2,0 Unterrichtsstunden pro Schüler;
- vom 26. bis 75. Schüler : 1,8 Unterrichtsstunden pro Schüler;
- ab dem 76. Schüler : 1,7 Unterrichtsstunden pro Schüler;

b) für das erste Jahr B

- vom 1. bis 25. Schüler : 4,0 Unterrichtsstunden pro Schüler;
- vom 26. bis 75. Schüler : 2,3 Unterrichtsstunden pro Schüler;
- ab dem 76. Schüler : 1,7 Unterrichtsstunden pro Schüler;

c) für die anderen Studienjahre einschließlich des 7. Jahres :

Der Koeffizient ist das Resultat pro Lehranstalt der Teilung der Gesamtzahl der während des Schuljahres 1989/1990 für diese Studienjahre tatsächlich organisierten Unterrichtsstunden/Lehrperson durch die entsprechende Gesamtzahl regulärer Schüler am 1. Oktober 1989.

Die erhaltene Ziffer wird auf die vierte exakte Dezimale begrenzt.

§ 3. Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 6 des vorliegenden Dekretes ist die Gesamtzahl der pro Lehranstalt organisierbaren Unterrichtsstunden/Lehrperson die Summe der Resultate, die durch die Multiplikation der in § 2 erwähnten Koeffizienten mit der entsprechenden Anzahl regulärer Schüler am 1. Oktober des vorangegangenen Schuljahres erhalten werden.

Die erhaltene Gesamtzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson wird auf den darunter liegenden Einer abgerundet.

§ 4. Jedoch :

— ist in Lehranstalten, die ein einziges erstes Jahr A und ein einziges erstes Jahr B organisieren, die Mindestanzahl der für diese beiden Studienjahre gewährten Unterrichtsstunden/Lehrperson auf 73 festgelegt, selbst wenn das Resultat der in § 3 erwähnten, auf diese Studienjahre angewandten Operationen darunter liegt;

— ist in Lehranstalten, die ein einziges erstes Jahr A, aber kein erstes Jahr B organisieren, auch wenn dieses erste Jahr B im vorangegangenen Schuljahr organisiert war, die Mindestanzahl der für dieses Studienjahr gewährten Unterrichtsstunden/Lehrperson auf 34 festgelegt, selbst wenn das Resultat der in § 3 erwähnten, auf dieses Studienjahr angewandten Operationen darunter liegt.

§ 5. Die Lehranstalten werden in zwei Kategorien eingeordnet, für die jeweils ein durchschnittlicher Koeffizient festgelegt wird, der in § 2, Lit. c, erwähnten Studienjahren entspricht :

a) Lehranstalten von denen mindestens 25 Prozent der Schüler während des Schuljahres 1989/1990 den Qualifikationsunterricht besuchen;

b) die anderen Lehranstalten.

Der durchschnittliche Koeffizient pro Kategorie ist das Resultat der Teilung der Summe der Gesamtzahl der während des Schuljahres 1989/1990 in den betreffenden Lehranstalten organisierten Unterrichtsstunden/Lehrperson durch die Summe der entsprechenden Anzahl regulärer Schüler dieser Lehranstalten am 1. Oktober 1989.

Für jede Lehranstalt darf der in § 2, Lit. c, erwähnte Koeffizient nicht mehr als 25,5 Prozent unter dem durchschnittlichen Koeffizienten der Kategorie liegen, zu der sie gehört.

Eine Lehranstalt kann dazu veranlaßt werden, die Kategorie zu wechseln je nach den Schwankungen der Schülerzahlen in den verschiedenen Unterrichtsformen, die sie während eines bestimmten Schuljahres organisiert.

Art. 3. § 1. Für die Berechnung des in Artikel 2, § 2, Lit. c, erwähnten Koeffizienten in den Lehranstalten, die aus einer ab dem Schuljahr 1990/1991 vorgenommenen Fusion hervorgegangen sind, werden die Zahlen der während des Schuljahres 1989/1990 für die betreffenden Studienjahre organisierten Unterrichtsstunden/Lehrperson der fusionierenden Lehranstalten zusammengerechnet. Dieses Resultat wird durch die entsprechende Gesamtzahl regulärer Schüler dieser Lehranstalten am 1. Oktober 1989 geteilt.

§ 2. Für die Berechnung des in Artikel 2, § 2, Lit. c, erwähnten Koeffizienten in den Lehranstalten, die aus einer ab dem Schuljahr 1990/1991 vorgenommenen Teilung hervorgegangen sind, wird die Zahl der während des Schuljahres 1989/1990 für die betreffende(n) Stufe(n) organisierten Unterrichtsstunden/Lehrperson berücksichtigt und durch die entsprechende Anzahl regulärer Schüler am 1. Oktober 1989 geteilt.

§ 3. Unter Fusion beziehungsweise Teilung von Lehranstalten ist die in den Artikeln 30 und 33 des Königlichen Erlasses vom 30. März 1982 über die Sekundarunterrichtszentren und zur Festlegung des Rationalisierungs- und Programmierungsplans für den Vollzeitsekundarunterricht erwähnte Fusion beziehungsweise Teilung zu verstehen.

Art. 4. § 1. Die Gesamtzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson pro Lehranstalt kann vom Leiter der Lehranstalt verwendet werden, nachdem er das Direktions- und Lehrpersonal mit Ausnahme der zeitweiligen Personalmitglieder, die nicht für das ganze Schuljahr angeworben worden sind, zu Rate gezogen hat.

§ Die Gesamtzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson pro Lehranstalt kann verwendet werden für die Organisation :

— entweder von Unterrichtsstunden;

— oder von Stunden, die der internen pädagogischen Führung, spezifischen pädagogischen Aufgaben, der Weiterbildung, dem Nachhilfeunterricht, Neuorientierungsunterricht, der pädagogischen Koordinierung, Klassenräten, Klassenleitungen, der Koordination in der Suchtverbeugung und Lebensbewältigung, der Mediothek gewidmet werden.

Art. 5. Die Übertragung von Unterrichtsstunden/Lehrperson innerhalb verschiedener Lehranstalten ist unter Beachtung folgender Modalitäten zugelassen :

a) unter Einhaltung folgender Reihenfolge :

1° innerhalb verschiedener Lehranstalten, die zum selben Unterrichtszentrum, wie es in Artikel 3, § 2, des Gesetzes vom 29. Mai 1959 zur Abänderung gewisser Bestimmungen der Unterrichtsgesetzgebung definiert ist, gehören;

2° innerhalb verschiedener Lehranstalten desselben Netzes, die nicht zum selben Unterrichtszentrum gehören;

b) mit dem Einverständnis :

— des Direktionsrates des Unterrichtszentrums im Unterrichtswesen der Gemeinschaft;

— der Schulträger im bezuschulften Unterrichtswesen und nachdem das Direktions- und Lehrpersonal der betroffenen Lehranstalten mit Ausnahme der zeitweiligen Personalmitglieder, die nicht für das ganze Schuljahr angeworben worden sind, zu Rate gezogen wurde.

Art. 6. Die Erhöhung oder Verminderung der Gesamtzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson einer Lehranstalt im Vergleich zum Vorjahr darf nicht über einem Prozentsatz liegen, der durch Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft identisch für alle Schulen und Unterrichtsnetze festgelegt wird.

Art. 7. Unbeschadet der Bestimmungen des Artikels 5 kann jeder Schulträger in den von ihm organisierten Lehranstalten eine Anzahl Unterrichtsstunden/Lehrperson einhalten, die höchstens 2 Prozent der Gesamtzahl der organisierbaren Unterrichtsstunden/Lehrperson betragen darf, um den spezifischen Bedarf mancher unter ihnen decken zu können.

Art. 8. § 1. Folgende Teilungsnormen pro Unterricht sind auf die Unterrichte in Religion und in nichtkonfessioneller Sittenlehre anwendbar :

a) im ersten Jahr A und im gemeinsamen zweiten Jahr :

- 26 Schüler für 2 Gruppen;
- 51 Schüler für 3 Gruppen;
- 76 Schüler für 4 Gruppen,

und so weiter pro zusätzliche 25 Schüler;

b) im ersten Jahr B :

- 16 Schüler für 2 Gruppen;
- 31 Schüler für 3 Gruppen;
- 46 Schüler für 4 Gruppen,

und so weiter pro zusätzliche 15 Schüler;

c) im zweiten Jahr B :

- 18 Schüler für 2 Gruppen;
- 35 Schüler für 3 Gruppen;
- 52 Schüler für 4 Gruppen,

und so weiter pro zusätzliche 17 Schüler;

d) in der zweiten und dritten Stufe :

- 28 Schüler für 2 Gruppen;
- 55 Schüler für 3 Gruppen;
- 82 Schüler für 4 Gruppen,

und so weiter pro zusätzliche 27 Schüler;

§ 2. Die Anzahl der für die Unterrichte in Religion und in nichtkonfessioneller Sittenlehre organisierbaren Unterrichtsstunden/Lehrperson erhält man durch die Zuerkennung von zwei Unterrichtsstunden/Lehrperson pro Gruppe, die unter Berücksichtigung der Anzahl regulärer Schüler am 1. Oktober des laufenden Schuljahres gebildet werden darf.

Art. 9. Vorliegendes Dekret tritt am 1. September 1990 in Kraft.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Eupen, den 5. Juni 1990.

Der Vorsitzender der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,

B. FAGNOUL

Der Gemeinschaftsminister für Jugend, Sport, Erwachsenenbildung und Soziales,

M. GROSCH

TRADUCTION

F 90 — 1728

5 JUIN 1990. — Décret fixant le nombre de périodes-professeur pour l'enseignement secondaire de plein exercice de type I

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Exécutif, sanctionnons ce qui suit :

Article 1er. Le présent décret s'applique à l'enseignement secondaire de plein exercice de type I organisé ou subventionné par la Communauté germanophone.

Il ne s'applique pas à l'enseignement secondaire spécial.

Art. 2. § 1er. Dans l'enseignement secondaire de plein exercice de type I, le nombre de périodes-professeur est établi sur la base du nombre de périodes-professeur hebdomadaires par élève, appelés « coefficients ».

Par périodes-professeur, il faut entendre le nombre de périodes consacrées hebdomadairement à l'enseignement des cours et aux autres prestations pouvant être reprises dans la charge de l'enseignement, à l'exclusion des cours de religion et de morale non-confessionnelle.

§ 2. Les coefficients visés au § 1er sont fixés comme suit :

a) pour la première année A :

- du 1er au 25e élève : 2,0 périodes par élève;
- du 26e au 75e élève : 1,8 période par élève;
- à partir du 76e élève : 1,7 période par élève;

b) pour la première année B :

- du 1er au 25e élève : 4,0 périodes par élève;
- du 26e au 75e élève : 2,3 périodes par élève;
- à partir du 76e élève : 1,7 période par élève;

c) pour les autres années d'études, y compris la 7e année :

le coefficient est le résultat, par établissement scolaire, de la division du nombre global de périodes-professeur effectivement organisées pour ces années d'études pendant l'année scolaire 1989-1990 par le nombre total d'élèves réguliers correspondant au 1er octobre 1989.

Le nombre obtenu est limité à la quatrième décimale exacte.

§ 3. Sans préjudice des dispositions de l'article 6 du présent décret, le nombre global de périodes-professeur organisables, par établissement scolaire, est la somme des résultats obtenus par la multiplication des coefficients visés au § 2 par le nombre d'élèves réguliers correspondant au 1er octobre de l'année scolaire précédente.

Le nombre global de périodes-professeur obtenu est arrondi à l'unité inférieure.

§ 4. Toutefois :

— dans les établissements scolaires qui organisent une seule première année A et une seule première année B, le nombre minimum de périodes-professeur attribuées pour ces deux années d'études est fixé à 73, même si le résultat des opérations visées au § 3 appliquées auxdites années d'études lui est inférieur;

— dans les établissements scolaires qui organisent une seule première année A, mais pas de première année B même si celle-ci était organisée pendant l'année scolaire précédente, le nombre minimum de périodes-professeur attribuées pour cette année d'études est fixé à 34, même si le résultat de l'opération visée au § 3 appliquée à ladite année d'études lui est inférieur.

§ 5. Les établissements scolaires sont classés en deux catégories pour chacune desquelles est fixé un coefficient moyen correspondant aux années d'études visées au § 2, c) :

a) les établissements scolaires dont au moins 25 pour-cent des élèves fréquentent l'enseignement de qualification pendant l'année scolaire 1989-1990;

b) les autres établissements scolaires.

Le coefficient moyen par catégorie est le résultat de la division de la somme des nombres globaux de périodes-professeur organisées pendant l'année scolaire 1989-1990 des établissements scolaires concernés par la somme des nombres d'élèves réguliers correspondants de ces établissements au 1er octobre 1989.

Pour tout établissement scolaire, le coefficient visé au § 2, c), ne peut être inférieur de plus de 25,5 pour-cent au coefficient moyen de la catégorie à laquelle il appartient.

Un établissement scolaire peut être amené à changer de catégorie en fonction des variations de la population scolaire fréquentant les formes d'enseignement qu'il organise au cours d'une année scolaire déterminée.

Art. 3. § 1er. Pour le calcul du coefficient visé à l'article 2, § 2, c), dans les établissements issus d'une fusion, opérée à partir de l'année scolaire 1990-1991, les nombres de périodes-professeur organisées pendant l'année scolaire 1989-1990 pour les années d'études concernées des établissements scolaires qui fusionnent, sont additionnées. Ce résultat est divisé par le nombre total d'élèves réguliers correspondant de ces établissements scolaires au 1er octobre 1989.

§ 2. Pour le calcul du coefficient visé à l'article 2, § 2, c), dans les établissements scolaires issus d'une scission, opérée à partir de l'année scolaire 1990-1991, le nombre de périodes-professeur organisées pendant l'année scolaire 1989-1990 pour le ou les degrés concernés est pris en considération et divisé par le nombre d'élèves réguliers correspondant au 1er octobre 1989.

§ 3. Par fusion ou scission d'établissements scolaires, il faut entendre la fusion ou la scission visées aux articles 30 et 33 de l'arrêté royal du 30 mars 1982 relatif aux centres d'enseignement secondaire et fixant le plan de rationalisation et de programmation de l'enseignement secondaire de plein exercice.

Art. 4. § 1er. Le nombre global de périodes-professeur par établissement scolaire peut être utilisé par le chef d'établissement après consultation du personnel directeur et enseignant, à l'exception des temporaires non recrutés pour la totalité de l'année scolaire.

§ 2. Le nombre global de périodes-professeur par établissement scolaire peut être utilisé pour organiser :

— soit des périodes de cours;

— soit des périodes consacrées à l'accompagnement pédagogique interne, des tâches pédagogiques spécifiques, la formation continuée, des cours de rattrapage, des cours de réorientation, la coordination pédagogique, des conseils de classe, la coordination des activités anti-drogues et de maîtrise de vie, la médiathèque.

Art. 5. Le transfert de périodes-professeur entre établissements scolaires est autorisé selon les modalités ci-dessus :

a) en respectant l'ordre suivant :

1° entre établissements scolaires appartenant à un même centre d'enseignement tel que défini à l'article 3, § 2, de la loi du 29 mai 1959 modifiant certaines dispositions de la législation de l'enseignement;

2° entre établissements scolaires d'un même réseau n'appartenant pas à un même centre d'enseignement;

b) moyennant l'accord :

— du conseil de direction du centre d'enseignement pour l'enseignement de la Communauté;

— des pouvoirs organisateurs pour l'enseignement subventionné,

et après consultation du personnel directeur et enseignant des établissements concernés, à l'exception des temporaires non recrutés pour la totalité de l'année scolaire.

Art. 6. L'augmentation ou la diminution du nombre global de périodes-professeur d'un établissement scolaire par rapport à celui de l'année scolaire précédente ne peut être supérieure à un pourcentage fixé par arrêté délibéré de l'Exécutif de la Communauté germanophone et identique pour toutes les écoles et tous les réseaux d'enseignement.

Art. 7. Sans préjudice des dispositions de l'article 5, chaque pouvoir organisateur peut prélever un nombre de périodes-professeur, à concurrence d'un maximum correspondant à 2 pour-cent du nombre global de périodes-professeur organisables dans les établissements scolaires qu'il organise, pour permettre de répondre aux besoins spécifiques de certains d'entre eux.

Art. 8. § 1er. Les normes de dédoublement, par cours, applicables aux cours de religion et de morale non confessionnelle sont les suivantes :

a) en première année A et deuxième année commune :

— 28 élèves pour 2 groupes;

— 51 élèves pour 3 groupes;

— 76 élèves pour 4 groupes;

et ainsi de suite par tranche complète de 25 élèves;

b) en première année B :

— 16 élèves pour 2 groupes;

— 31 élèves pour 3 groupes;

— 46 élèves pour 4 groupes;

et ainsi de suite par tranche complète de 15 élèves;

c) en deuxième année B :
 — 18 élèves pour 2 groupes;
 — 35 élèves pour 3 groupes;
 — 52 élèves pour 4 groupes,
 et ainsi de suite par tranche complète de 17 élèves;

d) aux deuxième et troisième degrés :
 — 28 élèves pour 2 groupes;
 — 55 élèves pour 3 groupes;
 — 82 élèves pour 4 groupes,
 et ainsi de suite par tranche complète de 27 élèves;

§ 2. Le nombre de périodes-professeur organisables pour les cours de religion et de morale non confessionnelle est obtenu par l'attribution de deux périodes-professeur par groupe qui peut être constitué compte tenu de nombre d'élèves au 1er octobre l'année scolaire en cours.

Art. 9. Le présent décret entre en vigueur le 1er septembre 1990.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié par le *Moniteur belge*.

Eupen, le 5 juin 1990.

Le Président de l'Exécutif de la Communauté germanophone,

J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement, de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média

B. FAGNOUL

Le Ministre communautaire de la Jeunesse, du Sport, de la Formation des Adultes et des Affaires sociales,

M. GROSCH

VERTALING

N 90 — 1726

5 JUNI 1990. — Decreet tot vaststelling van het aantal lestijden/leerkracht voor het secundair onderwijs met volledig leerplan van het type I

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Executieven bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. Dit decreet is van toepassing op het secundair onderwijs met volledig leerplan van het type I georganiseerd of gesubsidieerd door de Duitstalige Gemeenschap.

Het is niet van toepassing op het buitengewoon secundair onderwijs.

Art. 2. § 1. In het secundair onderwijs met volledig leerplan van het type I wordt het aantal lestijden/leerkracht vastgesteld op basis van aantallen wekelijkse lestijden/leerkracht per leerling, « coëfficiënten » genoemd.

Onder lestijden/leerkracht wordt het aantal lestijden verstaan dat wekelijks besteed wordt aan het onderwijzen van de lessen en aan andere prestaties die in de leeropdracht mogen worden opgenomen, met uitsluiting van de lessen godsdienst en niet-confessionele zedenleer.

§ 2. De coëfficiënten bedoeld in § 1 worden als volgt vastgesteld :

a) voor het eerste leerjaar A :

- van de 1e tot 25e leerling : 2,0 lestijden per leerling;
- van de 26e tot 75e leerling : 1,8 lestijden per leerling;
- vanaf de 76e leerling : 1,7 lestijden per leerling;

b) voor het eerste leerjaar B :

- van de 1e tot 25e leerling : 4,0 lestijden per leerling;
- van de 26e tot 75e leerling : 2,3 lestijden per leerling;
- vanaf de 76e leerling : 1,7 lestijden per leerling;

c) voor de andere leerjaren, het 7e leerjaar inbegrepen :

de coëfficiënt is het resultaat per onderwijsrichting van de deling van het totale aantal lestijden/leerkracht, die gedurende het schooljaar 1989-1990 werkelijk voor deze leerjaren werden georganiseerd, door het overeenkomstige totale aantal regelmatige leerlingen op 1 oktober 1989.

Het verkregen getal wordt op de vierde juiste decimaal begrensd.

§ 3. Onverminderd de bepalingen van artikel 6 van dit decreet is het totale aantal lestijden/leerkracht die per onderwijsrichting kunnen worden georganiseerd of gesubsidieerd de som van de resultaten van de vermenigvuldiging van de coëfficiënten bedoeld in § 2 met het overeenkomstige aantal regelmatige leerlingen op 1 oktober van het voorafgaande schooljaar.

Het verkregen totale aantal lestijden/leerkracht wordt op de eenheid naar beneden afgerond.

§ 4. Evenwel :

— is in onderwijsrichtingen die een enkel eerste leerjaar A en een enkel eerste leerjaar B organiseren het kleinste aantal lestijden/leerkracht dat toegekend wordt voor deze twee leerjaren op 73 vastgelegd, zelfs indien het resultaat van de berekeningen bepaald in § 3 en toegepast op de bedoelde leerjaren beneden dit aantal blijft;

— is in onderwijsrichtingen die een enkel eerste leerjaar A, maar geen eerste leerjaar B organiseren — zelfs indien dit eerste leerjaar B gedurende het voorafgaande schooljaar georganiseerd werd — het kleinste aantal lestijden/leerkracht dat toegekend wordt voor dit leerjaar op 34 vastgelegd, zelfs indien het resultaat van de berekening bepaald in § 3 en toegepast op het bedoelde leerjaar beneden dit aantal blijft.

§ 5. De onderwijsinrichtingen worden in twee categorieën ingedeeld, waarvoor telkens een gemiddelde coëfficiënt die overeenstemt met de leerjaren bedoeld in § 2, lit. c, wordt vastgesteld :

- a) onderwijsinrichtingen waarvan ten minste 25 percent van de leerlingen kwalificatieonderwijs volgden gedurende het schooljaar 1989-1990;
- b) de andere onderwijsinrichtingen.

De gemiddelde coëfficiënt per categorie is het resultaat van de deling van de som van de totale aantallen lestijden/leerkracht georganiseerd in de betrokken onderwijsinrichtingen gedurende het schooljaar 1989-1990 door de som van de overeenkomstige aantallen regelmatige leerlingen van deze inrichtingen op 1 oktober 1989.

Voor elke onderwijsinrichting mag de coëfficiënt bedoeld in § 2, lit. c), niet meer dan 25,5 percent beneden de gemiddelde coëfficiënt van de categorie liggen, waartoe de inrichting behoort.

Een onderwijsinrichting kan zich genoopt zien, van categorie te veranderen naargelang de schommelingen van het aantal leerlingen in de onderwijsvormen, die ze gedurende een bepaald schooljaar organiseert.

Art. 3, § 1. Voor de berekening van de in artikel 2, § 2, lit. c), bedoeld coëfficiënt in onderwijsinrichtingen, die ontstaan zijn uit een fusie uitgevoerd vanaf het schooljaar 1990-1991, worden de aantallen lestijden/leerkracht samengevoegd, die voor de betrokken leerjaren gedurende het schooljaar 1989-1990 werden georganiseerd in de onderwijsinrichtingen die fusioneren. Dit resultaat wordt gedeeld door het overeenkomstige totale aantal regelmatige leerlingen van deze onderwijsinrichtingen op 1 oktober 1989.

§ 2. Voor de berekening van de in artikel 2, § 2, lit. c), bedoelde coëfficiënt in onderwijsinrichtingen, die ontstaan zijn uit een splitsing uitgevoerd vanaf het schooljaar 1990-1991, wordt het aantal lestijden/leerkracht georganiseerd gedurende het schooljaar 1989-1990 voor de betrokken graad of graden in aanmerking genomen en gedeeld door het overeenkomstige aantal regelmatige leerlingen op 1 oktober 1989.

§ 3. Onder fusie of splitsing van onderwijsinrichtingen is de fusie of splitsing te verstaan bedoeld in de artikelen 30 en 33 van het koninklijk besluit van 30 maart 1982 betreffende de scholengemeenschappen voor secundair onderwijs en houdende het rationalisatie- en programmatieplan van het secundair onderwijs met volledig leerplan.

Art. 4, § 1. Het totale aantal lestijden/leerkracht per onderwijsinrichting mag door het inrichtingshoofd worden gebruikt na raadpleging van het bestuurs- en onderwijzend personeel met uitzondering van de tijdelijke personeelsleden, die niet voor het hele schooljaar zijn aangeworven.

§ 2. Het totale aantal lestijden/leerkracht per onderwijsinrichting mag worden gebruikt voor de organisatie :

- of van lesuren;
- of van lestijden besteed aan de interne pedagogische begeleiding, specifieke pedagogische taken, de voortgezette opleiding, inhaallessen, heroriënteringslessen, de pedagogische coördinatie, klasseraden, de klasseleiding, de coördinatie van anti-drugs- en levensbeheersingsactiviteiten, de mediatheek.

Art. 5. De overdracht van lestijden/leerkracht tussen onderwijsinrichtingen is toegestaan overeenkomstig de volgende modaliteiten :

a) mits naleving van de volgende volgorde :

1° tussen onderwijsinrichtingen behorend tot dezelfde scholengemeenschap zoals bepaald in artikel 3, § 2, van de wet van 29 mei 1989 tot wijziging van sommige bepalingen van de onderwijswetgeving;

2° tussen onderwijsinrichtingen van hetzelfde net die niet tot dezelfde scholengemeenschap behoren;

b) mits goedkeuring van :

- de directieraad van de scholengemeenschap voor het Gemeenschapsonderwijs;
- de inrichtende machten voor het gesubsidieerde onderwijs;

en na raadpleging van het bestuurs- en onderwijzend personeel van de betrokken inrichtingen met uitzondering van de tijdelijke personeelsleden die niet voor het hele schooljaar zijn aangeworven.

Art. 6. De verhoging of vermindering van het totale aantal lestijden/leerkracht van een onderwijsinrichting in vergelijking met het voorafgaande schooljaar mag niet hoger dan een bepaald percentage liggen, dat identiek voor alle scholen en onderwijsnetten is en door besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap wordt vastgelegd.

Art. 7. Onverminderd de bepalingen van artikel 5 mag elke inrichtende macht in de onderwijsinrichtingen, die ze organiseert, een bepaald aantal lestijden/leerkracht onttrekken ten belope van hoogstens 2 percent van het totale aantal lestijden/leerkracht, die mogen worden georganiseerd, om aan specifieke behoeften van sommige onder deze inrichtingen te kunnen voldoen.

Art. 8, § 1. De volgende splitsingsnormen zijn per cursus van toepassing op de cursussen godsdienst en niet-confessionele zedenleer :

a) in het eerste leerjaar A en het gemeenschappelijke tweede jaar :

- 26 leerlingen voor 2 groepen;
- 51 leerlingen voor 3 groepen;
- 76 leerlingen voor 4 groepen,

enzovoort per volledige schijf van 25 leerlingen;

b) in het eerste leerjaar B :

- 16 leerlingen voor 2 groepen;
- 31 leerlingen voor 3 groepen;
- 46 leerlingen voor 4 groepen,

enzovoort per volledige schijf van 15 leerlingen;

c) in het tweede leerjaar B :

- 18 leerlingen voor 2 groepen;
- 35 leerlingen voor 3 groepen;
- 52 leerlingen voor 4 groepen,

enzovoort per volledige schijf van 17 leerlingen;

d) in het tweede en de derde graad :

- 28 leerlingen voor 2 groepen;
- 55 leerlingen voor 3 groepen;
- 82 leerlingen voor 4 groepen,

enzovoort per volledige schijf van 27 leerlingen;

§ 2. Het aantal lestijden/leerkracht die mogen worden georganiseerd voor de cursussen goedsdienst en niet-confessionele zedenleer wordt bereikt door het toekennen van twee lestijden/leerkracht per groep die mag worden opgericht, rekening houdend met het aantal regelmatige leerlingen op 1 oktober van het lopende schooljaar.

Art. 9. Dit decreet treedt in werking op 1 september 1990.

Kondigen dit decreet af, bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* zal worden bekendgemaakt.

Eupen, 5 juni 1990.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

De Voorzitter van de Executieve,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media,

B. FAGNOUL

De Gemeenschapsminister van Jeugd, Sport, Volwassenenvorming en Sociale Aangelegenheden,

M. GROSCH.

D 90 — 1727

22. MAI 1990

Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Bestimmung der Beamten, die von der Laufbahnunterbrechung ausgeschlossen sind

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über die institutionelle Reform für die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 3. Juli 1985 bezüglich der Laufbahnunterbrechung in den Verwaltungen und den andere Diensten der Ministerien, insbesondere Artikel 2;

Aufgrund des Einverständnisses des Vorsitzenden der Exekutive, zuständig für das Personal vom 18. April 1990;

In Erwägung der Tatsache, daß die Beamten, die einen Rang 13 oder einen höheren Rang bekleiden aufgrund ihrer spezifischen Aufgaben und Verantwortungsbereiche nicht zeitweilig durch eine andere Person ersetzt werden können;

In Erwägung der Tatsache, daß alle Personen, die Kenntnis der Akten im Bereich der sozialen Hilfestellung im Allgemeinen haben, nicht zeitweilig durch eine außenstehende Person ersetzt werden sollten, da die Akten zwecks Wahrung der Rechte des Einzelnen vertraulich behandelt werden müssen;

Aufgrund des Protokolls Nr. 7/89 des Sektorenausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 28. September 1989;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere Artikel 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß die Kontinuität und die Organisation der Dienste eine sofortige Bestimmung der Möglichkeiten von Laufbahnunterbrechungen für bestimmte Kategorien des Personals erfordert;

In Erwägung, daß im Sinne der Gewährleistung der Kontinuität des öffentlichen Dienstes und der korrekten sowie nötigenfalls vertraulichen Arbeit im Interesse der Bevölkerung, die im Erlaß vorgesehene Maßnahme keine Aufschiebung duldet;

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Exekutive, zuständig für den Haushalt und das Personal;

Beschliesst :

Artikel 1. In der Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden folgende Beamten von dem Genuß der Bestimmungen des Königlichen Erlasses vom 3. Juli 1985 bezüglich der Laufbahnunterbrechung in den Verwaltungen und den übrigen Diensten der Ministerien ausgeschlossen :

- alle Beamten der Stufe 1 im Rang 13 oder höher;
- alle Beamten, die mit Inspektionsaufgaben betraut sind;
- alle Beamten, deren Tätigkeiten im Bereich der sozialen Hilfestellung für Personen eine besondere Vertraulichkeit erfordern.

Art. 2. Artikel 1 ist ebenfalls anwendbar auf diensttuend ausgeübte Funktionen.

Art. 3. Der Vorsitzende der Exekutive, zuständig für den Haushalt und das Personal, wird mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 22. Mai 1990.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Vorsitzende der Exekutive, zuständig für das Personal und den Haushalt,

J. MARAITE